

Roberto di Stefano (Suisse), von Kindheit an bei den Zeugen Jehovas aufgewachsen, mit 12 Jahren getauft, mit 17 Jahren für eine kleine Gruppe verantwortlich und mit 29 Jahren zum „Ältesten“ ernannt. Er verließ 2004 im Alter von 59 Jahren die Organisation. Sein Vortrag verfolgt die Geschichte der Ankündigungen des Weltendes durch diese Organisation. Der Druck auf die Anhänger im Jahre 1975 mit 66 apokalyptischen Artikeln und Schrecken erregenden Bildern veranlasste eine Anzahl seiner Religionsgenossen, ihr Haus zu verkaufen, ihre Arbeit aufzugeben, sich zu verschulden, Nahrungsreserven anzulegen, ihre Ausbildung aufzugeben, medizinische Behandlungen und Operationen zu verschieben und ihre Pläne zur Familiengründung zu verzögern. In den beiden Jahren 1974 und 1975 nahm die weltweite Anzahl der Verkünder um 23% zu. Ihre Loyalität zur Organisation und ihr blindes Engagement in diesem Glauben waren absolut. Seit 1975 hat sich die Botschaft nicht wirklich geändert, „1994 wurde in Stille aufgegeben“, ein neues genaues Datum wurde nicht genannt, eine neue Chronologie wird vorgeschlagen: da Harmagedon noch zu Lebzeiten der Generation von 1914, dem Jahr der Rückkehr Christus des Königs zur Erde, eintreten soll, und da Gott dem Noe gewährt hat, bis zu 120 Jahre zu leben (Gen 6,17), lässt der Wachturm 2034 als Jahr von Harmagedon erwarten. „Nur jene Zeitgenossen, die den Glauben haben und die treu die irdische Abteilung der universellen Organisation Jehovas unterstützen, werden überleben.“ Der Wachturm hört nicht auf, daran zu erinnern, dass die Zeit drängt (15 Artikel seit Januar 2012) und dass die gegenwärtigen Zeichen uns an das Ende erinnern. Roberto di Stefano schließt: „Das Ende des Vortrags – nicht das der Welt!“.

Quelle: <http://www.unadfi.org/FECRIS-Perpignan-octobre-2012>